



Info Brief

November 2020

AUFLEBEN STATT AUFHEBEN

Aktivitäten im November

St. Martin

Covid 19 hat wieder alles im Griff, denkt es.... Wir feiern trotzdem St. Martin, etwas anders als üblich, aber wir sind ja flexibel und kreativ. In diesem Jahr haben wir unseren eigenen St. Martin und ein Pferd. Die Praktikanten und Schüler werden in jedem Wohnbereich die Martins-Geschichte aufführen und dazu gibt es Brezel und Martin



Abschiedsfeier

Die Abschiedsfeier für die verstorbenen Bewohner und Mitarbeiter findet in diesem Jahr in der Lutherkirche in Montabaur statt. Die betroffenen Angehörigen wurden von uns angeschrieben. Die Lutherkirche hat genügend Platz, dass von jedem Verstorbenen ein Angehöriger an der

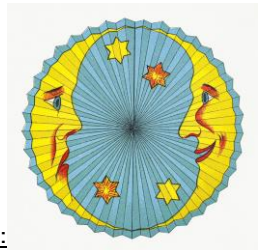
Feier teilnehmen kann. Covid-19 geschuldet wird diese Feier in diesem Jahr nicht in unserer Kapelle stattfinden.

Tag der Begegnung

Leider hat uns Covid 19 einen Strich durch die Rechnung gemacht und in diesem Jahr wird es keinen „Tag der Begegnung“ geben. Wir alle Mitarbeiter und Bewohner sind sehr traurig darüber, aber es ist leider nicht zu ändern. In der Adventszeit werden wir allerdings für unsere Bewohner an jedem Mittwoch einen kleinen Weihnachtsmarkt im Innenhof gestalten, mit Türchen öffnen, musikalischen Darbietungen, Leckereien und ein bisschen Geselligkeit.

Aktivitäten des Sozialen Dienstes

Wir sind im Moment kräftig für St. Martin am Basteln. Für jedes Zimmer wird eine Laterne hergestellt und zum Martinstag ins Fenster gehängt. Da es keinen Zug gibt, müssen wir die Laternen so leuchten lassen.



Singen

Dienstag:

Singen auf dem Juxplatz um 10.00 Uhr

Donnerstag:

Singen im Multifunktionsraum (Kapelle) oder im Innenhof um 15.30 Uhr.

Gottesdienste

Katholisch:

Samstag um 16.00 Uhr in der Kapelle, wieder mit Pfarrer Klein. Jeden Mittwoch um 10.30 Uhr feiern wir einen ökum. Gottesdienst für Menschen mit dementiellen Veränderungen.

Evangelisch:

Im Oktober feiern wir evangelischen Gottesdienst. Am 23. November hält Prädikant Arnold Vogel den Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim.

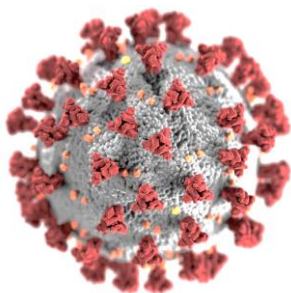
Highlight im Oktober

von Margit Chiera

Rollator-Führerschein



Mit großem Engagement nahmen die Bewohner auch in diesem Jahr wieder am Rollator-Führerschein teil. Mit Spaß, viel Bewegung und Ehrgeiz trainierten die Bewohner unseres Hauses um in den Besitz des Führerscheins zu gelangen.



PoC-Antigen-Tests

...jetzt für Besucher auch im Altenheim

Nach der Corona-Testverordnung haben

Pflegebedürftige einen Anspruch auf die Durchführung von PoC-Antigen-Tests. Grundsätzlich empfiehlt die Corona-Testverordnung für die BewohnerInnen unserer Pflegeeinrichtung eine inzidenzabhängige Testung einmal pro Woche. Dies soll dazu dienen Infektionen schnell zu erkennen, ggf. entsprechende Infektionsschutzmaßnahmen einzuleiten und ggf. notwendige Behandlungsschritte einzuleiten, um so schwere Verläufe und auch Todesfälle soweit wie möglich zu vermeiden sowie eine Weiterverbreitung zu verhindern.

Für Besuchspersonen unserer Einrichtung entscheiden wir über eine Testung anhand der Häufigkeit der Besuche und ob der Besuch im Zimmer der pflegebedürftigen Person mit geringer Distanz oder im Garten mit der Möglichkeit des Abstandhalten stattfinden kann.

Für Besucher entstehen keine Kosten. Eine Testpflicht besteht nicht.

Die Durchführung der Testung erfolgt durch geschulte Pflegefachkräfte mittels Nasen-Rachenabstrich und das Ergebnis liegt in der Regel nach 20-30 Minuten vor.

Neues aus der Pflege

Teststrategie: Pflegeeinrichtungen brauchen Unterstützung

Die Umsetzung der neuen Coronavirus-Testverordnung in den Pflegeeinrichtungen gestaltet sich schwierig. Viele Fragen bleiben offen, bemängelt der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK).

Seit Mitte Oktober gilt die neue [Corona-Testverordnung](#). Sie ermöglicht es Pflegeeinrichtungen,

präventiv Corona-Schnelltests bei Bewohnern, Besuchern und Personal durchzuführen. Damit die Schnelltests erstattet werden, müssen die Einrichtungen ein eigenes Testkonzept vorlegen.

Aus Sicht des DBfK, brauchen Heime und Pflegedienste bei der Umsetzung der Teststrategie mehr Unterstützung: „Die Verordnung und die dazugehörige Handlungshilfe fordert viel Geschick von den Leitungen der Einrichtungen und der ambulanten Dienste“, erklärte DBfK-Vizepräsident Stefan Werner am Dienstag. Vieles sei noch unklar.

Anzeige

Mehr konkrete Handlungshinweise

Werner verwies auf den „immensen Personalaufwand“ bei vielen Tests, der für die Einrichtungen weder organisierbar noch finanzierbar sei. Die Testungen dürften auch nicht zu Einbußen in der Versorgung der pflegebedürftigen Menschen führen.



HOFO MOBIL
der ambulante Pflegedienst
des Hospitalfonds gGmbH



Unsere Familie wächst...

Für unseren ambulanten Dienst in Montabaur suchen wir Sie in Teilzeit oder auf 450,-€-Basis ab dem 1.11.2020

- Pflegefachkraft
- Altenpflegehelfer/-in
- Pflegehelfer/ in
- Betreuungs- oder Hauswirtschaftskraft

SIE VERFÜGEN ÜBER...

- Einfühlungsvermögen
- Erfahrung im ambulanten Bereich
- Kreativität
- eigenverantwortliches Arbeiten
- Teamgeist

DAS DÜRFEN SIE VON UNS ERWARTEN...

- Vergütung nach TVÖD-KAV mit Sonderzahlungen
- Modernste digitale Pflegedokumentation (SIS)
- Gutes Fort- und Weiterbildungsangebot
- Tolle Kollegen und ein gutes Betriebsklima
- Einen modernen Arbeitsplatz mit klaren Strukturen

Über Ihre Bewerbung per Email freuen sich:
Claudia Ahrens und Christoph Galke unter ahrens@hofo-montabaur.de
Gerne können Sie uns auch telefonisch kontaktieren: 02602-1304-200

